

INHALT

| | |
|----------------------|---|
| Einleitung | I |
|----------------------|---|

Erster Teil:

DER BEGRIFF DES ÄSTHETISCH FIKTIVEN

| | |
|---|----|
| I. Die Entstehung des Fiktionsbegriffs | 3 |
| A. Begründung im Täuschungs-Begriff der Aufklärung | 10 |
| B. Ausweitung im Schöpfer-Begriff des Sturms und Drangs | 19 |
| C. Vollendung in Schillers Begriff des ästhetischen Scheins | 23 |
| II. Der ästhetische Schein als die Erscheinungsform des ästhetisch Fiktiven | 32 |
| Exkurs: Der Begriff des ästhetisch Fiktiven und Käte Hamburgers „Logik der Dichtung“ | 37 |

Zweiter Teil:

FIKTION UND FIKTIONSIRONIE IN THEORIE UND DICHTUNG

| | |
|----------------------------------|----|
| DER DEUTSCHEN ROMANTIK | 44 |
|----------------------------------|----|

I. Die romantische Theorie

Die transzendente Bedingung der Kunst und der Schein
des Künstlerischen

47

A. Die Andeutung des Unendlichen und der Realitätscharakter des
Künstlerischen

48

B. Progression und Reflexion in der Theorie Friedrich Schlegels und
der Schein des Künstlerischen

1. Das kunstphilosophische Postulat: Progression

52

2. Die progressive künstlerische Form: Reflexion

55

 Exkurs: Der Begriff der Parekbase in der Ironie-Terminologie
 Friedrich Schlegels

59

C. Die „progressive Reflexion“ und der ästhetische Schein

65

II. Die romantische Dichtung

| | |
|---|-----|
| Die fiktionsironische Form und ihre romantische Modifikation . . . | 67 |
| A. Die Reduktion: Fiktionsironie als Selbstwiderspruch des Fiktiven . . . | 69 |
| 1. Die epische Reduktion | |
| a) Die ironische Form: Reduktion als Widerspruch im fiktionalen Erzählen | 72 |
| b) Die romantische Modifikation: Die Umkehrung des Fiktionsironischen in Brentanos ‚Godwi‘ und Eichendorffs ‚Viel Lärmen um Nichts‘ | 78 |
| 2. Die dramatische Reduktion | |
| a) Die ironische Form: Reduktion als Widerspruch im Wirklichkeitscharakter der dramatis persona | 88 |
| b) Die romantische Modifikation: Die transzendentaldramatische Korrelation von Rollen-Ich und Stück in romantischen Komödien | 90 |
| B. Die Improvisation: Fiktionsironie als poetische Intention eines Fiktionalen | 106 |
| Zusatz: Die Umkehrung der ironischen poetischen Konzeption in E. T. A. Hoffmanns ‚Kater Murr‘ | 110 |
| C. Die romantische Form des Fiktionsironischen als Bedingung der Progression | 118 |

Dritter Teil:

DER LITERATURGESCHICHTLICHE ORT UND DIE FIKTIONSTHEORETISCHE BEDEUTSAMKEIT DER ROMANTISCHEN FIKTIONSIONIE

I. Der literaturgeschichtliche Ort

| | |
|---|-----|
| Die Emanzipation des Spiels im romantischen „Transzendentaldrama“ | 127 |
|---|-----|

II. Die fiktionstheoretische Bedeutsamkeit

| | |
|---|-----|
| Die Modifikation des Transzendentalen im romantischen Modell der „künstlerischen Reflexion“ | 135 |
|---|-----|

| | |
|---------------------|-----|
| Literatur | 140 |
|---------------------|-----|